

St.Gallen 26.10.2022

Medienmappe

Point de Presse vom 26. Oktober 2022

1. Communiqué

2. Redetexte

3. Lebenslauf

4. Medieneinladung Nominationsversammlung

Sprechende

- › Nationalrat Marcel Dobler
- › Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher
- › Regierungsrat Marc Mächler
- › Dr. Sven Bradke, Vizepräsident



Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen, Terminanfragen und Auskünfte zur Verfügung:

- › Ramon Weber, Geschäftsführer / Fraktionssekretär, 071 222 45 46, 078 828 34 38

MEDIENMITTEILUNG

Susanne Vincenz-Stauffacher einstimmig zur Nomination vorgeschlagen

Eine St.Gallerin mit Leib und Seele für den Ständerat

«Ich melde meine Kandidatur als Ständerätin an.» Mit diesen Worten setzte Susanne Vincenz-Stauffacher den medialen Spekulationen rund um die Kandidatur der FDP zum freiwerdenden Ständeratssitz ein Ende. Die amtierende Nationalrätin ist im Kanton St.Gallen verwurzelt, nahe bei den Menschen und setzt sich für gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein. Susanne Vincenz-Stauffacher ist die geeignete Person für dieses Amt, weshalb sie der Delegiertenversammlung der FDP des Kantons St.Gallen einstimmig als Ständeratskandidatin vorgeschlagen wird. Marcel Dobler und Marc Mächler verzichten auf eine Kandidatur und sichern der Abtwiler Nationalrätin ihre volle Unterstützung zu.

Schon seit geraumer Zeit steht für die St.Galler Freisinnigen fest, dass sie in den Ständerat zurückkehren wollen. Für die anstehenden Wahlen vom 12. März 2023 schlägt die Parteileitung ihren Delegierten deshalb einstimmig Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher als Kandidatin vor. Das wurde an der heutigen Medienkonferenz bekannt gegeben. Die Partei ist überzeugt, mit Vincenz-Stauffacher eine St.Gallerin mit Leib und Seele in das Rennen um den freiwerdenden Ständeratssitz zu schicken. Mit ihrer Politik nahe bei den Menschen und ihrem Engagement für eine starke Wirtschaft ist sie die geeignete Person für dieses Amt.

Nahe bei den Menschen – im Kanton St.Gallen verwurzelt

Susanne Vincenz-Stauffacher ist St.Gallerin mit Herzblut: Im Toggenburg geboren, in Abtwil aufgewachsen, an der HSG ausgebildet und seit 30 Jahren mit eigener Anwaltskanzlei in der Stadt St.Gallen tätig. Den Grossteil ihrer Freizeit und der Ferien verbringt sie mit der Familie in ihrem zweiten Zuhause in Wildhaus. Die starke Verbindung mit dem Kanton St.Gallen sowie ihr Engagement als Rechtsanwältin, Ombudsfrau und Opferhilfe-Präsidentin ermöglichen ihr eine Politik nahe bei den Bürgerinnen und Bürger.

Erfahren und vernetzt – eine Stimme für den Kanton St.Gallen

Ihr Engagement für die Bedürfnisse der St.Gallerinnen und St.Galler findet auch in Bern Gehör. Susanne Vincenz-Stauffacher konnte sich nach ihrer Wahl in den Nationalrat rasch in der FDP-Fraktion und im Parlament einbringen. Mit dem Einsitz in die gewichtige Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N) durfte und darf sie anspruchsvolle und wichtige Geschäfte mitgestalten. Als Brückenbauerin übernimmt sie im Parlament Verantwortung und setzt sich für Lösungen über die Parteigrenzen hinweg ein. Dafür ist Vincenz-Stauffacher nicht nur im Nationalrat, sondern auch im Ständerat bekannt - und darüber hinaus auch bei unterschiedlichsten Interessengruppen, bei Wirtschaftsverbänden und in der Verwaltung.

Gewerbe und Industrie stärken – Arbeitsplätze sichern

Politisch konnte Susanne Vincenz-Stauffacher bereits gewichtige Erfolge feiern. Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, lancierte sie mit den FDP Frauen die Volksinitiative für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung und konnte diese kürzlich ins Ziel bringen. Sie macht sich darüber hinaus für schlanke Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie, eine wirksame und nachhaltige Energie- und Klimapolitik, gute Beziehungen zum Ausland, eine zukunftsfähige Sicherheitspolitik, solide Staatsfinanzen und eine Sozialpolitik stark, die auf Gemeinsinn und Eigenverantwortung setzt.

Breit abgestützt

Unterstützt wird die Kandidatur von Susanne Vincenz-Stauffacher insbesondere auch von Nationalrat Marcel Dobler und Regierungsrat Marc Mächler. Beide wurden in den Medien als mögliche Kandidaten für den St.Galler Ständerat gehandelt. Dobler betonte jedoch, dass er sich nach reiflicher Überlegung auf seine unternehmerische Tätigkeit und sein Nationalratsmandat fokussieren möchte und derzeit nicht zur Verfügung stehe. Marc Mächler lässt ähnliches verlauten: Er wolle sich auf sein Amt als Finanzdirektor und Mitglied der St.Galler Regierung konzentrieren, das ihm grosse Freude bereite. Beide sprechen Susanne Vincenz-Stauffacher ihre volle Unterstützung aus und verweisen auf die St.Galler Tradition starker freisinniger Ständerätinnen, die in Bern wichtige Rollen spielten.

Die FDP-Delegierten nominieren im November

Die FDP hat das Ziel, den freiwerdenden Ständeratssitz zu gewinnen. Am 16. November 2022 werden die Delegierten der FDP in den Kantonsratssaal nach St.Gallen eingeladen, wo sie abschliessend über die Kandidatur von Susanne Vincenz-Stauffacher befinden werden.

REDETEXTE

Es gilt das gesprochene Wort.

Moderation – Dr. Sven Bradke, Vizepräsident

Sehr geehrte Medienschaffende

Wir freuen uns sehr, Sie heute alle begrüßen zu dürfen. In den letzten Tagen und Wochen wurde viel spekuliert. Die Medien haben fleissig analysiert und nachgefragt. Das mögliche Szenario eines frühzeitigen Rücktritts des SP-Ständerats hatten wir angedacht, wenngleich der Zeitpunkt uns dann doch etwas überraschte. Schon seit geraumer Zeit steht für die St.Galler Freisinnigen fest, dass sie in den Ständerat zurückkehren wollen. Aufgrund von Ferienabwesenheiten und des Umstandes, dass beim Freisinn sowohl die Parteigremien als auch die Basis bei solch wichtigen Entscheiden mitreden bzw. abschliessend entscheiden, liessen wir uns von den anderen Parteien nicht davon verleiten, voreilig den einen oder anderen Namen in den Ring zu werfen. Der Freisinn ist nun bereit und die FDP wird für die Ersatzwahlen vom 12. März 2023 antreten. Die FDP hat das Ziel, den Ständeratssitz zu gewinnen. Drei bestqualifizierte Personen haben sich darüber seit geraumer Zeit ernsthafte Gedanken gemacht und mit der Partei entsprechende Gespräche geführt.

Ich übergebe nun das Wort an Nationalrat Marcel Dobler.

Nationalrat Marcel Dobler

Sehr geehrte Medienschaffende

Nachdem der zweite St.Galler Ständeratssitz in absehbarer Zeit frei wird, habe ich mir ernsthafte Gedanken über eine Kandidatur gemacht und intensive Gespräche mit meiner Familie, meinem Umfeld sowie meiner Partei geführt. Die reizvolle Aufgabe, Bedeutung und Herausforderung des Amtes als Ständerat interessieren mich sehr; ich könnte es mir gut vorstellen. Auch bin ich der Ansicht, dass der bürgerliche Kanton St.Gallen ein bürgerliches Duo im Ständerat verdient und die Versorgungssicherheit, die Wahrung des Instruments der Schuldenbremse, Wirtschaftskompetenz und der Sicherheit unseres Landes im Rat gestärkt werden müssen. Statt geeint unseren Kanton in diesen Fragen zu vertreten, haben sich die Stimmen in der Vergangenheit aufgehoben. Nach intensiven Gesprächen bin ich aber zum Schluss gekommen, dass ich mich im Moment weiterhin auf mein Nationalratsmandat und meine unternehmerische Tätigkeit fokussieren möchte und derzeit nicht zur Verfügung stehe. Dass Susanne Vincenz-Stauffacher für eine Kandidatur beim anstehenden Wahlgang bereitsteht, hat mir bei der Entscheidung geholfen, nicht für den Ständerat zu kandidieren. Kollegin Vincenz-Stauffacher hat im Nationalrat sowie in der FDP-Bundeshausfraktion unter Beweis gestellt, dass sie die Anliegen verschiedener Seiten in mehrheitsfähige Kompromisse zu übersetzen weiss. Susanne kennt als selbständige Rechtsanwältin aber auch die Bedürfnisse der Wirtschaft und kann Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik im Sinne der Bevölkerung miteinander verbinden. Die letzten beiden freisinnigen Ständerätinnen, Erika Forster-Vannini und Karin Keller-Sutter, haben den Stand St.Gallen sehr gut und weitsichtig vertreten. Es würde mich freuen, wenn Susanne Vincenz-Stauffacher zukünftig diese Aufgabe übernehmen würde. Sie geniesst meine vollste Unterstützung!

Nun übergebe ich das Wort an Regierungsrat Marc Mächler.

Regierungsrat Marc Mächler

Sehr geehrte Medienschaffende

Wie von Nationalrat Dobler erwähnt, steht Susanne Vincenz-Stauffacher in der Tradition der jüngsten St.Galler Geschichte, in dem die Bevölkerung neben einem Mann auch eine freisinnige Frau ins «Stöckli»

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Ramon Weber, Geschäftsführer / Fraktionssekretär, 071 222 45 46, 078 828 34 38, weber@fdp.sg



entsandte. Es ist ebenso eine gewisse Tradition, dass kantonale Regierungsmitglieder in den Ständerat wechseln. Das macht insofern Sinn, als dass der Ständerat im Gefüge des politischen Systems verstärkt auch die Sichtweise der Kantone einbringt. Das spannende und wichtige Amt als St.Galler Ständerat reizt mich sehr. Zudem hätte ich mit meinem vertrauten, ehemaligen Regierungskollegen Beni Würth eine Basis für eine gute Politik zu Gunsten unseres Kantons. Nach reiflicher, intensiver Überlegung sowie nach zahlreichen Gesprächen mit meiner Familie, meinem Umfeld und meiner Partei habe ich aber entschieden, mich derzeit auf meine spannende und interessante Tätigkeit als Finanzdirektor und Mitglied der St.Galler Regierung zu fokussieren. Dieses Amt macht mir grosse Freude. Wie bereits erwähnt gibt es im Kanton St.Gallen auch eine Tradition starker FDP-Ständerätinnen, die in Bern eine gewichtige Rolle gespielt haben. In dieser Tradition steht auch Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher, die als Ständerätin bereitsteht. Susanne bringt als profilierte, engagierte Politikerin, selbständige Rechtsanwältin und Mutter das Rüstzeug für die St.Galler Standesvertretung mit. Sie weiss die Anliegen der Wirtschaft und der Menschen zu verbinden und steht für eine lösungsorientierte, bürgerliche Politik. Susanne Vincenz-Stauffacher hat deshalb meine volle Unterstützung als Kandidatin für den Ständerat.

Ich übergebe das Wort an Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher.

Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher

Geschätzte Medienschaffende

Ich melde meine Kandidatur als Ständerätin an – und werde deshalb zuerst die Delegierten meiner Partei und anschliessend die St. Galler Bevölkerung um ihre Stimme für mich als Vertreterin unseres wunderbaren Kantons bitten. Dies tue ich mit grosser Freude und ebenso grosser Achtung, Respekt und auch Demut vor diesem hohen Amt. Als St. Gallerin mit Leib und Seele: Im Toggenburg – Wattwil – geboren, in Abtwil aufgewachsen, an der HSG studiert, seit 30 Jahren mit eigener Anwaltskanzlei in der Stadt St. Gallen tätig, mit meiner Familie nach einem Abstecher nach Rapperswil-Jona wieder in Abtwil wohnhaft, mit einem zweiten Zuhause in Wildhaus, Obertoggenburg, wo wir als Familie den Grossteil unserer Freizeit und Ferien verbringen.

Ich melde meine Kandidatur aber auch mit einem gut gefüllten Rucksack an: Ich habe mich nach der Wahl in den Nationalrat im Jahr 2019 rasch in der FDP-Fraktion als auch im Parlament bestens eingelebt und vernetzt. Mit dem Einsitz in der gewichtigen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie UREK-N durfte und darf ich in herausfordernden Zeiten anspruchsvolle und wichtige Geschäfte mitgestalten und verantworten. Eine meiner Stärken ist es, Brücken zu bauen und über die Parteigrenzen hinweg Kompromisse zu erarbeiten. Dies ist immer wieder gut gelungen. Daneben bin ich Mitglied der Gerichtskommission, in welcher die Mitglieder beider Räte in einer Kommission zusammenarbeiten. Dasselbe gilt auch für die parlamentarische Delegation für die Beziehungen zum Landtag des Fürstentums Liechtenstein (Del-FL), der ich angehöre. Auch dies eine Delegation mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus beiden Räten. Ich bin nicht nur im Nationalrat, sondern auch im Ständerat gut vernetzt – und darüber hinaus mit verschiedensten Interessengruppen und Wirtschaftsverbänden sowie mit der Verwaltung. Als ehemalige St. Galler Kantonsrätin habe ich nach dem politischen «Wegzug» nach Bern auch die St. Galler Geschäfte weiterhin mit grossem Interesse verfolgt. Zudem wurde ich kurz nach dem Antritt meines Amtes als Nationalrätin von den FDP Frauen Schweiz zu deren Präsidentin gewählt.

Ich politisiere nahe bei den Menschen und kenne als Milizpolitikerin aus meinen anderen Engagements – Rechtsanwältin, Ombudsfrau und Opferhilfe-Präsidentin – ihre Bedürfnisse. Aber auch als Mutter und Ehefrau, welche die Herausforderungen für die Vereinbarkeit Familie, Beruf und Politik aus eigener Erfahrung kennt. Thematisch werde ich aufgrund meiner Engagements in der Umweltkommission und als FDP-Frauenpräsidentin verstärkt mit meinen Positionen im Energie- und Umweltbereich sowie im Bereich von adäquaten Rahmenbedingungen für die erwähnte Vereinbarkeit von Familie und Beruf wahrgenommen. Letzteres hat einen direkten Bezug zu einer fortschrittlichen Wirtschaftspolitik: Ein probates Mittel gegen den Fachkräftemangel sind Rahmenbedingungen, die es gut ausgebildeten Frauen und insbesondere auch Müttern erlauben, ihre wertvollen Kompetenzen dem Arbeitsmarkt bestmöglich zu erhalten. Dazu gehört z. B. auch die Ablösung unseres familienfeindlichen Steuersystems durch eine zivil-

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Ramon Weber, Geschäftsführer / Fraktionssekretär, 071 222 45 46, 078 828 34 38, weber@fdp.sg



standsunabhängige Individualbesteuerung. Ich durfte als FDP Frauen-Präsidentin eine entsprechende Volksinitiative verantworten und kürzlich ins Ziel bringen – mit Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft an der Seite. Bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es mir stets ein wichtiges Anliegen, dass diese den Gewerblernen und Gewerblern und den Unternehmerinnen und Unternehmern dienen und nicht Selbstzweck sind oder gar die wirtschaftliche Entwicklung behindern.

Die letzten Wochen und Monate haben aber auch gezeigt, wie wichtig eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für die Schweiz ist. Sie ist Garant für eine starke Wirtschaft und für die Menschen lebensnotwendig. Mit meinem bisherigen Engagement in der Energiepolitik habe ich gezeigt, dass ich die Versorgungssicherheit der Schweiz im Energiebereich mit dem notwendigen Umbau hin zu erneuerbaren Energieträgern mitgestalten will und kann.

Meine Schwerpunkte für eine florierende und zukunftsfähige Schweiz mit speziellem Blick auf die Ostschweiz und unseren Kanton St.Gallen sind zusammengefasst:

- sinnvolle und möglichst schlanke Rahmenbedingungen für unser Gewerbe und unsere Industrie – aus der Überzeugung heraus, dass Innovationen und wirtschaftliche Entwicklung nicht durch Regulierungen gefördert werden, sondern durch möglichst grosse unternehmerische Freiheit. So werden Arbeitsplätze gesichert;
- eine wirksame und nachhaltige Energie- und Klimapolitik, die gleichzeitig die Versorgungssicherheit im Blick behält – eine Politik, welche auf Fortschritt, Anreize und Lenkung setzt und nicht auf Verbote;
- Förderung guter Beziehungen zum Ausland, insbesondere zu Europa – als entscheidender Faktor für unsere Exportwirtschaft;
- Stärkung des Bildungssystems und der Schweizer Forschung durch Förderung der Begabten und Unterstützung derjenigen, die Unterstützung brauchen. Die beste Bildung für Berufsleute sowie Akademikerinnen und Akademiker ist die Grundlage sowohl für unsere Demokratie als auch unsere global vernetzte und hochinnovative Wirtschaft;
- eine zukunftsfähige Sicherheits- und Militärpolitik – mit Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Kooperationen im Rahmen unserer neutralitätsrechtlichen Pflichten und Rechte;
- solide Staatsfinanzen, die eine effiziente und effektive Erbringung der notwendigen Leistungen ermöglichen – ohne dabei den Menschen oder der Wirtschaft den Handlungsspielraum und die damit einhergehende Verantwortung zu nehmen;
- gesunde und nachhaltig finanzierte Sozialwerke – basierend auf Gerechtigkeit und Fairness zwischen den Geschlechtern und den Generationen;
- eine Sozialpolitik, welche auf Gemeinsinn und Eigenverantwortung setzt, aber angemessene Hilfe bereithält für unfreiwillig Schwächere – ganz nach der Präambel unserer Bundesverfassung: Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.

Dafür setze ich mich ein. Und als Klammer über alle Themen: Bei der Verteilung der knappen Bundesmittel werde ich mich dafür einsetzen, dass die Ostschweiz nicht benachteiligt wird (öV – STEP AS 2035, Neue Regionalpolitik NRP, NAP-Projekte, Agglomerationsprogramme, Innovationsprojekte). Das heisst auch: Wenn eine nationale Aufgabe in der Ostschweiz ebenso gut gelöst werden kann wie in einer anderen Landesgegend, so werde ich mich dafür einsetzen, dass die Ostschweiz zum Zug kommt. Denn ich weiss: Die Ostschweiz wird das Beste daraus machen!

Die St. Galler Ständevertretung ist ein Duo. Bereits vor vier Jahren waren Ständerat Beni Würth und ich viel gemeinsam unterwegs – dannzumal noch in anderer Konstellation und trotzdem haben wir uns sehr

gut verstanden. Jetzt sind wir schon mehrere Jahre in Bern gemeinsam tätig und ich schätze Beni Würth als Person und Politiker. Ich bin überzeugt, dass wir gut zusammenarbeiten würden.

Mein Herz schlägt für diesen Kanton und für die St. Gallerinnen und St. Galler. Mein gewichtigstes «ja, ich will» habe ich bereits vergeben – vor 30 Jahren meinem Mann Reto Vincenz. Heute, in ganz anderem Kontext, sage ich: Ja, sehr gern stelle ich mich der Wahl als St. Galler Standesvertreterin.

Ich übergebe das Wort zurück an unseren Vizepräsidenten.

Moderation – Dr. Sven Bradke, Vizepräsident

Sehr geehrte Medienschaffende

Ich danke Nationalrat Marcel Dobler, Regierungsrat Marc Mächler und Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher herzlich für Ihre Bereitschaft, eine Kandidatur ernsthaft in Erwägung gezogen zu haben respektive eine solche anzustreben. Die Parteileitung der FDP des Kantons St.Gallen empfiehlt der Delegiertenversammlung vom 16. November 2022 einstimmig, Susanne Vincenz-Stauffacher für die Ständeratswahlen vom 12. März 2023 zu nominieren. Die Partei ist überzeugt, mit Susanne Vincenz-Stauffacher eine St.Gallerin mit Leib und Seele ins Rennen um den freiwerdenden Ständeratssitz zu schicken. Mit ihrer Politik nahe bei den Menschen und ihrem Engagement für eine starke Wirtschaft ist sie die geeignete Person für dieses Amt. Es freut uns ausserordentlich eine kompetente, anerkannte und sozial engagierte Kandidatin zur Wahl empfehlen zu dürfen.

Lebenslauf

Susanne Vincenz-Stauffacher

Persönliche Angaben

Biographisches

- › geboren 1967
- › verheiratet
- › Mutter von 2 erwachsenen Töchtern

Ausbildung

- › Universität St.Gallen, Abschluss lic. iur. HSG
- › Praktika im Rechtsdienst des Erziehungsdepartementes des Kantons St.Gallen (heute BLD)
- › Praktikum in der Anwaltskanzlei Hofmann und Partner, Rapperswil
- › Anwaltspatent
- › Weiterbildung in Collaborative Law
- › permanente berufliche Weiterbildung

Beruf

- › seit 1993: selbständige Rechtsanwältin und öffentl. Notarin mit eigener Kanzlei in St.Gallen
- › 2003 – 2011: Mitglied der Anwaltsprüfungskommission des Kantons St.Gallen
- › 2003 – 2016: Fachrichterin am Versicherungsgericht des Kantons St.Gallen^[1]_[SEP]
- › 2008 – 2015: Vizepräsidentin der schweizerischen Rekurskommission der EDK und der GDK, Vorsitzende der Abteilung heilpädagogische Berufe
- › seit 2013: Ombudsfrau Alter und Behinderung Kanton St.Gallen (seit 2018 auch für die Kantone AR und AI)
- › seit 2016: Präsidentin der Stiftung Opferhilfe SG - AR – AI

Politik

- › 1996 – 2004: Vorstandsmitglied FDP Abtwil-St.Josefen
- › 2000 – 2004: Vizepräsidentin FDP Abtwil-St.Josefen
- › 2004 – 2006: Präsidentin FDP Gaiserwald (Fusion Ortsparteien Abtwil-St.Josefen/Engelburg)
- › 1997 – 2005: Mitglied Parteileitung FDP Kanton St.Gallen
- › 2000 – 2005: Vizepräsidentin FDP Kanton St.Gallen
- › 2011: Kandidatur für den Nationalrat
- › 2016: Kandidatur für den Kantonsrat
- › 2018 – 2019: Kantonsrätin
- › 2018 – 2019: Kandidatur für den Ständerat

- seit 2019: Nationalrätin
Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N);
Mitglied Gerichtskommission;
Mitglied Begnadigungskommission
Mitglied der Immunitätskommission (Stellvertreterin)
Mitglied der Delegation für die Beziehung zum Landtag des Fürstentums Liechtenstein
Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe cleantech
Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe Menschenhandel
- › seit 2020: Präsidium der FDP Frauen Schweiz (ex officio Einsitz im Vorstand der nationalen Parteileitung der FDP Schweiz)

Neben- und ehrenamtliche Tätigkeiten

- › 1994 – 1998: Präsidentin Sonderschulheim Langhalde, Abtwil
› 1998 – 2004: Präsidentin Spitexverein Gaiserwald
› 2005 – 2014: Präsidentin Frauenzentrale des Kantons St.Gallen
› 2015 – 2021: Vizepräsidentin Verein Hölzli (Unterstützung junger Menschen in anspruchsvollen Lebensumständen bei der sozialen, schulischen und beruflichen Wiedereingliederung)
- › seit 2018: Vorstand Supporterclub FDP Kanton St.Gallen
› seit 2018: Beirätin Gönnerverein O.ch (Kinderspitex)
› seit 2020: Präsidentin Beirat Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen
› seit 2020: Vorstand alliance f
› seit 2021: politischer Beirat Spitex Schweiz
› seit 2021: Vorstand swisscleantech
› seit 2021: Präsidentin Jury Prix Watt d'Or
› seit 2021: Verwaltungskommission fondssuisse
› seit 2021: Vorstand alpinfra
› seit 2021: Vorstand Forum Vera (seit 2022 als Präsidentin)
› seit 2021: Verwaltungsrätin der Berg & Bett Betriebs AG, Unterwasser

Interessenbindungen

- › Mitglied St. Gallischer Anwaltsverband
› Mitglied Schweizerischer Anwaltsverband
› Mitglied St. Galler Juristenverein
› Mitglied Umweltfreisinnige St. Gallen
› Mitglied WISG (Wirtschaftsregion St. Gallen)
› Mitglied Gewerbeverein Gaiserwald und Gewerbeverband Kanton St. Gallen
› Mitglied HEV Kanton St. Gallen (Region Gossau)
› Genossenschafterin DenkBar, St. Gallen

Medieneinladung

Einladung zur Nominationsversammlung

Sehr geehrte Medienschaffende

Im Namen des FDP des Kantons St.Gallen laden wir Sie hiermit zur Nominationsversammlung ein.

Mittwoch, 16. November 2022, 19:00 Uhr
Kantonsratssaal, Regierungsgebäude, 9000 St.Gallen

Anmeldungen

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 14. November 2022, 12:00 Uhr, an sekretariat@fdp.sg, 071 222 45 45.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Ramon Weber, Geschäftsführer / Fraktionssekretär, 071 222 45 46, 078 828 34 38, weber@fdp.sg

